

Freundschaft, Liebe, Wahrheit – das sind die 3 Kettenglieder, die unseren Orden prägen und den tragenden Logengedanken in sich aufnehmen.

Für uns Schwestern sind diese Werte selbstverständlich, doch für Menschen, die nicht in der Loge sind?

Wir hören in den Sitzungen, was die Schwester Untermeister, die Schwester Sprecher und die Schwester Altmeister zu Freundschaft, Liebe und Wahrheit sagen. Uns Logenmitgliedern wird vieles von diesen Worten in der Logenarbeit klarer und verständlicher. Daran arbeiten wir Alle, für uns persönlich und für uns gemeinsam.

„ Wir wollen das für die anderen tun, was wir wünschen, dass es die anderen für uns tun „

So heißt es bei uns.

Der 1. Grad, in den jede Schwester nach dem Einführungsgrad kommt, ist der Grad der Freundschaft. Diese Gradenerhebung hätten wir heute mit unserer Schwester Marion in einer festlichen Sitzung gehabt. Wir holen das nach!!

Freundschaft, das prägt unser Leben. Nicht nur in unserem Odd Fellow – Orden, sondern in allen Bereichen. Auch wenn das Ziel des Weges die Wahrheit ist, den Anfang macht die Freundschaft.

Eine Voraussetzung für Freundschaft ist die Treue, ein freiwilliges Ja-Sagen : zu einem Menschen, oder zu einer Gemeinschaft. Unter Umständen ist das auch verbunden mit einem Verzicht auf eigene Vorteile und der Bereitschaft für persönliche Opfer.

Treue – so heißt auch unser Einführungsgrad Grad der Treue.

„ Dein Freund ist der, der alles um dich weiß und stets zu dir hält. „ Manchmal heißt es auch „ ... und der trotzdem zu dir hält.“

Wahre Freundschaft braucht viel Zeit, verlangt Muße, Verantwortung, Geduld, auch Ausdauer. Echte Freundschaft tritt nicht sofort ein, sondern Freundschaft will langsam und immer wieder neu erworben werden. Auf Hast und Ungeduld gedeiht sie nicht. Aristoteles sagte:

„ Der Wunsch nach Freundschaft entsteht rasch, die Freundschaft aber nicht. „

Doch der Sinn für Bedächtigkeit und Behutsamkeit ist uns weitgehend abhanden gekommen. Bleibt uns tatsächlich zu wenig Zeit und Muße, um uns Menschen zu widmen, die unsere Freunde werden könnten? Oder glauben wir dies nur?

Vielleicht hilft uns auch die teilweise ruhigere Zeit in dieser Pandemie, um den Wert von Freundschaft wieder neu zu erkennen. Kein schnelles Treffen ist möglich, aber dafür intensive Telefonate. Und ich denke, gerade wir Logenschwestern erfahren in dieser ansonsten kontaktarmen Zeit unsere Loge mit all ihrer Freundschaft sehr intensiv. Ralph Waldo Emerson schreibt:

„ Der einzige Weg, einen Freund zu gewinnen, ist der, selber einer zu sein. „

. Darum sollten wir uns bemühen und treu zu dem gewonnenen Freund in Glück und Unglück, in Kraft und Schwäche halten. Denn die Freundschaft vermehrt das Gute und verteilt das Schlimme. Wir werden glücklich sein, die Menschen gefunden zu haben, denen wir uns voll anvertrauen können. Denen wir alles sagen und klagen dürfen. Die uns verstehen, uns anhören und uns beistehen – mit Rat, mit Aufmunterung, auch mit Mahnung.

Odd Fellow – Freundschaft verlangt viel mehr als das Suchen und Finden eines sympathischen Menschen. Wir sind eine Gemeinschaft vieler und oft so verschieden, dass unmöglich jeder jedes Freund sein kann.

Hier ist nicht nur Harmonie, Treue und Selbstlosigkeit gefragt, sondern auch Toleranz. Wir müssen lernen, die Schwächen der anderen Logenmitglieder geduldig zu ertragen, denn wir erwarten ja auch, dass sie auf unsere Fehler Rücksicht nehmen,
Odd Fellow – Freundschaft hat die Auflage der besonderen Toleranz gegenüber Schwestern, die anders als man selbst geartet sind. Wenn auch nicht um jeden Preis.
Jede Neuaufnahme bringt uns eine Atmosphäre der Überraschung, aber auch der Bereitschaft des Vertrauens.

Ein Lebensbund, so wie wir Odd Fellows, will zu einem Gefühl der Gemeinsamkeit verhelfen. Einer Gemeinsamkeit unter den verschiedenen Mentalitäten, Veranlagungen und Neigungen durch vielfältige Kommunikation und persönliches Sich-Kennenlernen.
Die Zugehörigkeit zu unserem Orden ist auf Lebenszeit angelegt. Durch die dauerhafte, lebenslange Zusammenführung von Menschen halten wir die freundschaftsbildenden Eigenschaften wie Verständnis, Loyalität, Einfühlungsvermögen, Zuverlässigkeit, Taktgefühl und Toleranz hoch. Wir praktizieren diese im vertrauensvollen Miteinander aktiv nach innen wie auch nach außen. Und denken wie Carl Spitteler:

„ Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das Schönste auf Erden. „

Natürlich ist die praktische Umsetzung dieser Ziele ziemlich anspruchsvoll, denn beim näheren Kontakt des Einzelnen mit den anderen treten die persönlichen Eigenheiten stärker hervor. Das kann hinderlich, aber auch förderlich sein.. Zeit ist hier gefragt und echtes Bemühen um Verständnis aller Eigenarten. Das Vertrauen, das über die gegenseitige Achtung und Toleranz hinaus dafür notwendig ist, wird meist erst im Laufe der Zeit wachsen. So wächst in den Jahren eine Treue, die besonders im Hinblick auf das Alter von unschätzbarem Wert ist.

In den mittleren Jahren, zwischen 30 und 50, zeigen viele Menschen ein ausgeprägtes und weit gefächertes Bedürfnis nach dauerhaften und angemessenen Beziehungen, auch wenn es schwierig ist, enge Freundschaften in diesen Jahren neu aufzubauen. Aber ein Leben mit guten Freunden ist reicher und erfüllter. Dies gilt besonders für die späteren Lebensjahre und das Alter, in dem wir mehr als früher auf Menschen angewiesen sind, die uns vertraut sind und denen wir vertrauen können.

Gerade hier kann die Existenz einer Logenzugehörigkeit sehr nützlich sein, wie viele bestätigen. Es bedeutet das Aufgehoben sein in einem Kreis vertrauter Menschen, deren Anteilnahme und Unterstützung dem Einzelnen sicher ist.

Wenn Freundschaft eines der wesentlichen Fundamente unseres Ordens ist, muss jede Schwester das ihrige zur Erhaltung der Freundschaft beitragen, es mit jedem gut meinen und ihr Wohlwollen aufrichtig zu fördern suchen. Gegenseitige Hilfe muss anerkannt und erwidert werden.

So ist Freundschaft gerade im Kreise der Loge etwas sehr Greifbares, das man spürt, wenn man sich im Schwesternkreis befindet.

„ Ein Freund ist gleichsam ein anderes ich. „ schrieb Marcus Tullius Cicero

Freundschaften bringen Freude und echte Werte in unser Leben, aber sie entstehen nicht allein durch die Institution Odd Fellows, sondern nur durch das eigene Bemühen, den anderen zu verstehen.

**Der Baum ist stark durch seine Wurzeln,
der Vogel durch seine Schwingen,
der Mensch durch seine Freunde.**